



# Rathaus

## Umschau

**Donnerstag, 6. Juli 2017**

Ausgabe 126

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Verleihung des Theaterpreises an Annette Paulmann	4
› Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT startet in das Jubiläumsjahr	5
› Professionell jammern in der Kultur- und Kreativwirtschaft	7
› Oktoberfestaufbau – Wege über die Theresienwiese	7
› PlanTreff vor Ort: Stadtspaziergang durch die Innenstadt	8
› Kunst im öffentlichen Raum: Haidhausen ON Air	8
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 11	9
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17	11
› „Legionellenfreies Trinkwasser“: Vortrag in der MVHS	12
› Zwei Neuerscheinungen des Statistischen Amtes	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise

Wiederholung und **Änderung der Uhrzeit**

**Freitag, 7. Juli, 9 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft,  
Herzog-Wilhelm-Straße 15, Zimmer 6.12**

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, stellt in einer Pressekonferenz den Jahreswirtschaftsbericht 2017 vor und spricht über zukünftige Herausforderungen für den Wirtschaftsraum. Der Jahreswirtschaftsbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der Münchner Wirtschaft im vergangenen Jahr.

Wiederholung

**Freitag, 7. Juli, 14 Uhr, Haus für Kinder, Max-Bill-Straße 65**

Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) hält in Vertretung des Oberbürgermeisters die Rede zur Eröffnungsfeier für das Haus für Kinder an der Max-Bill-Straße 65. Stadtschulrätin Beatrix Zurek wird ein Grußwort sprechen.

Wiederholung

**Freitag, 7. Juli, 15 Uhr, Postillonstraße 18 und 20**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht beim Sommerfest „Willkommen in Moosach“ der GEWOFAG. Im Rahmen des Projekts „Wohnen für Alle“ hat die GEWOFAG am Dantebad eine innovative Parkplatzüberbauung realisiert. Die ersten Mieterinnen und Mieter sind vor einem halben Jahr eingezogen. Das Sommerfest bietet ihnen die Gelegenheit, ihre neuen Nachbarn kennenzulernen.

Wiederholung

**Freitag, 7. Juli, 19 Uhr, Theater schwere Reiter, Dachauer Straße 114**

Zur 10. Ausgabe von „Rampenlichter“, dem Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen, sprechen Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Stadtschulrätin Beatrix Zurek Grußworte. Die Initiatoren des Festivals, Elisabeth Hagl und Alexander Wenzlik, geben einen Rückblick. Des Weiteren spricht Vanessa de Souza, ehemalige Teilnehmerin am Festival. „Rampenlichter“ präsentiert zur Jubiläumsausgabe vom 7. bis 13. Juli 13 Tanz- und Theaterproduktionen aus München, Deutschland und Polen. Den Auftakt der Theateraufführungen macht „Making of“ von „Oscar Weildas Ensemble/Junges Schauspiel Hannover“. Zudem wird die Fotoausstellung „10 Jahre Rampenlichter“ eröffnet.



Wiederholung

**Freitag, 7. Juli, 19.15 Uhr,**

**großes Zirkuszelt Luitpoldpark, Höhe Willi-Graf-Gymnasium**

Eröffnung der Stadtteilwoche Schwabing-West mit Grußworten von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses 4, Dr. Walter Klein. Im Anschluss gibt die Couplet AG mit ihrem aktuellen Musikkabarettprogramm den künstlerischen Auftakt.

**Sonntag, 9. Juli, 15 Uhr, Braunauer Eisenbahnbrücke, Isarufer**

Bürgermeister Josef Schmid eröffnet gemeinsam mit dem Verein Isarlust das Isartreiben anlässlich des Europäischen Flussbadetages.

**Achtung Redaktionen:** Bei schlechtem Wetter oder zu hohem Isarpegel wird die Veranstaltung verschoben. Weitere Informationen unter [www.isarlust.org](http://www.isarlust.org).

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Dienstag, 11. Juli, 22 Uhr,**

**Münchner Kammerspiele, Kammer 1, Maximilianstraße 26-28**

Bürgermeister Josef Schmid überreicht den Theaterpreis der Landeshauptstadt München 2017 an die Schauspielerin Annette Paulmann. Die Laudatio hält der Dramaturg Matthias Günther. Die Verleihung findet im Anschluss an die Aufführung von „Mittelreich“ im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.

**Achtung Redaktionen:** Das Platzangebot ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [presse.kulturreferat@muenchen.de](mailto:presse.kulturreferat@muenchen.de).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 13. Juli, 19 Uhr, Turnhalle des Maximiliansgymnasiums, Karl-Theodor-Straße 9 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12 (Schwabing – Freimann, Bezirksteil Schwabing – Alte Heide). Die Versammlungsleiterin Stadträtin Dr. Evelyne Menges, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Werner Lederer-Piloty informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

**Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baure-



ferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Bezirksinspektion Mitte, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Werner Lederer-Piloty.

**Donnerstag, 13. Juli, 19 Uhr, Turnhalle der Grundschule  
am Ravensburger Ring 37 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied). Der Versammlungsleiter, Bürgermeister Josef Schmid, und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

***Bürgersprechstunde***

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel.

## Meldungen

**Verleihung des Theaterpreises an Annette Paulmann**

(6.7.2017) Annette Paulmann, Schauspielerin und Ensemble-Mitglied der Münchner Kammerspiele, wird am Dienstag, 11. Juli, durch Bürgermeister Josef Schmid der Theaterpreis der Landeshauptstadt München 2017 überreicht. Die Laudatio hält der Dramaturg Matthias Günther. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.

Der alle drei Jahre vergebene und mit 10.000 Euro dotierte Theaterpreis zeichnet Persönlichkeiten oder Ensembles für besondere Leistungen in allen Bereichen der Theaterarbeit aus. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger waren Max Keller, Jörg Hube, Professor Jürgen Rose, Alexej Sagerer, Dr. Elisabeth Schweeger, George Froscher, Jennifer Minetti, Tilman Broszat und Gottfried Hattinger, Brigitte Hobmeier sowie Christian Stückl. Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt:

*„Ich begreife meinen Beruf als etwas, für das ich mich zur Verfügung stelle‘, hat Schauspielerin Annette Paulmann vor ein paar Jahren in einem Buchbeitrag über die ‚Kunst der Bühne‘ geschrieben. Soll nur ja keiner glauben, dass sie deshalb bedingungslos über sich verfügen ließe. Seit über anderthalb Jahrzehnten ist sie mittlerweile Ensemble-Mitglied der*



*Münchner Kammerspiele, hat am Haus bisher drei Intendanten erlebt und mit so unterschiedlichen Regisseuren wie Luk Perceval, Andreas Kriegenburg, Johan Simons oder Nicolas Stemann gearbeitet. Sie hat sich von ihnen ebenso sehr prägen lassen, wie sie deren Arbeiten ihrerseits prägte. Annette Paulmann verfügt über eine unverwechselbare Eigen-Art, einen im doppelten Sinne unverkennbar eigenen Ton. Eigen im Sinne von unnachahmlich, nur ihr zu Gebote stehend. Eigen aber auch im Sinne von speziell und mit Worten nur unzureichend zu beschreiben. Etwas Bodenständiges, Zupackendes, Handfestes zeichnet den Paulmann-Ton aus. Und doch schwingt immer auch etwas Schwirrendes, schwer zu Greifendes, auch Feinnerviges mit. Und bei aller Vertrautheit klingt dieser Ton in veränderten Zusammenhängen immer wieder neu, aufregend anders. Und klingt heraus, auch dann, wenn die überzeugte Ensemble-Spielerin Paulmann nicht die Hauptrollen spielt.*

*Hinter dieser Kunst zeichnet sich das Bild einer Theaterpersönlichkeit ab, die Offenheit nicht mit Anpassung verwechselt, sondern auch hier das Eigene behauptet, ohne es stur durchzusetzen. Durchaus kritisch nach innen, ist Annette Paulmann nach außen solidarisch mit dem Theater, dem sie nun schon so lange eng verbunden ist. Die Münchner Kammerspiele waren immer ein Theater großer Schauspielerinnen und Schauspieler. Annette Paulmann gehört zum Nukleus eines Ensembles, dem das Haus seinen hervorragenden Ruf in ganz Theaterdeutschland und darüber hinaus verdankt. Als Jurorin stellt sie sich seit langem außerdem dem Münchner Theaterfestival ‚radikal jung‘ zur Verfügung und leistet so einen Beitrag, kreative Impulse in die Stadt zu holen. Auch dieses Engagement zeugt von ihrer nicht nachlassenden Neugier auf Veränderung.“*

Informationen auch unter [www.muenchen.de/kulturfoerderung](http://www.muenchen.de/kulturfoerderung), Schlagwort „Preise“

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT startet in das Jubiläumsjahr**

(6.7.2017) Das Umweltberatungs- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT München ist in seine Jubiläumsrunde zum 20-jährigen Bestehen gestartet. Gestern begrüßten Kurt Kapp, stellvertretender Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Rudolf Fuchs, Stadtdirektor im Referat für Gesundheit und Umwelt, sowie Dr. Norbert Ammann, Referatsleiter Umwelt, Energie, Rohstoffe der IHK für München und Oberbayern, die 21 Teilnehmer des Jahrgangs 2017/2018 in der IHK Akademie München.

Die Ergebnisse der vergangenen Runden können sich sehen lassen: Allein die 55 Münchner ÖKOPROFIT-Betriebe des Jahrgangs 2015/2016, davon 26 so genannte „Einsteiger“ und 29 „Klub-Betriebe“, sparen bei der Realisierung der bezifferten Maßnahmen aus ihren Umweltprogrammen pro Jahr



insgesamt rund 1,9 Millionen Euro ein. Der Ressourcenverbrauch sinkt dadurch um 8,9 Millionen Kilowattstunden bei Strom, Wärme und Treibstoff (dies entspricht 4.600 Tonnen CO<sub>2</sub>) sowie um 100 Tonnen Restmüll, 9 Tonnen Rohstoffe und 25.000 Liter Wasser. Positive Auswirkungen des ÖKOPROFIT-Programms sind außerdem eine größere Rechtssicherheit, besser motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie verbesserte organisatorische Abläufe.

In der diesjährigen Runde sind Branchen und Betriebsgrößen breit gefächert. Aus dem Bereich des produzierenden Gewerbes sind dabei: Giesinger Biermanufaktur & Spezialitätenbraugesellschaft mbH, Privatbrauerei Hofmühl GmbH, Scherner Kunststoffrecycling GmbH & Co. KG und DISCO HI-TEC EUROPE GmbH.

Aus dem Bereich Medien und Informations- und Kommunikationstechnik nehmen teil: Sky Deutschland und Green IT Solution GmbH.

Weitere engagierte ÖKOPROFIT-Einsteiger sind die Bergzeit GmbH, die Fruitique GmbH & Co. KG, die Weinzelt GmbH, Berti's Schokoladenfabrik sowie Monika und Norbert Lange Schokoladenverkauf, die Hühner- und Entenbraterei Poschner, die WE Festzelt GmbH und das Festzelt Goldener Hahn.

Die Bereiche Wissenschaft, Bildung und Soziales sind mit der fas-Fachakademie für die Fortbildung der steuer- und rechtsberatenden Berufe GmbH, der Alegria GmbH & Co. KG, dem Trägerkreis EineWeltHaus München e.V., der Initiativgruppe e.V. Interkulturelle Begegnungen und Bildung, dem Abenteuer-Spiel-Platz (ASP) Neuhausen und dem Kinder- und Jugendtreff Mooskito in München-Moosach (beide zugehörig zum Kreisjugendring München-Stadt) sowie dem Kinderland-Hellabrunn vertreten.

100 deutsche Kommunen haben sich bereits ÖKOPROFIT angeschlossen, mit steigender Tendenz. Die Referate für Arbeit und Wirtschaft sowie für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München haben ÖKOPROFIT München initiiert, fungieren als Träger und finanzieren das Projekt gemeinsam mit den an ÖKOPROFIT teilnehmenden Betrieben. Die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement (Arqum GmbH) führt die Workshops durch und berät die teilnehmenden Betriebe. Das Projekt wird zudem mit Rat und Tat unterstützt durch die IHK für München und Oberbayern, den Abfallwirtschaftsbetrieb München und die Stadtwerke München GmbH. ÖKOPROFIT ist zudem ein anerkanntes Format der Bundesinitiative Energieeffizienz-Netzwerke und wird im Rahmen des Bayerischen Umweltmanagement- und Auditprogramms durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt.

Informationen im Internet unter [www.muenchen.de/oekoprofit](http://www.muenchen.de/oekoprofit)

### **Professionell jammern in der Kultur- und Kreativwirtschaft**

(6.7.2017) Im Rahmen der Jammertour 2017 der „Projektschrauber“ lädt das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München am Dienstag, 11. Juli, um 18 Uhr zu einem neuen Veranstaltungsformat der besonderen Art ins Kreativquartier München ein.

Selbständige sind den ganzen Tag gefordert, stark und erfolgreich zu sein oder zumindest so zu tun. Das ist ab und zu anstrengend, aber gemeinsames Jammern hilft. Nach dem Jammern hat man wieder mehr Energie, sieht Auswege und kann sich wieder mit mehr Leichtigkeit und Spaß seinem Tagwerk widmen. Die Teilnehmenden lernen die besten Strategien und Tricks kennen, wie sie noch wirkungsvoller jammern können. Und: Im Austausch wird beraten, wie man am besten aus der Jammernummer wieder rauskommt. Dazu bringen die Projektschrauber Methoden aus Visi-onarbeit, Projektmanagement, Coaching und Kommunikation mit, die die Teilnehmenden ausprobieren können.

Die Projektschrauber sind Katrin Pappritz und Yvonne Meyer. Sie sind selbst freiberuflich im Coaching, Training sowie im Projekt- und Kulturmanagement tätig und aus voller Überzeugung und mit großer Freude selbständig. Als Projektschrauber begleiten sie mit einer sechsteiligen Seminarreihe Selbständige in Veränderungsprozessen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Sie findet im Kommandoraum des mucca (Munich Center for Community Arts) im Kreativquartier an der Dachauer Straße statt.

Anmeldung per E-Mail an [kreativ@muenchen.de](mailto:kreativ@muenchen.de). Informationen im Internet unter [www.projektschrauber.de](http://www.projektschrauber.de), [www.kreativ-muenchen.de](http://www.kreativ-muenchen.de) und [www.kreativ-muenchen-crowdfunding.de](http://www.kreativ-muenchen-crowdfunding.de).

### **Oktoberfestaufbau – Wege über die Theresienwiese**

(6.7.2017) Das Oktoberfest wird ab Montag, 10. Juli, aufgebaut. Aus Sicherheitsgründen ist das Betreten der Großbaustelle auf der Theresienwiese nicht erlaubt. Bis Ende August bleibt jedoch ein ausgeschilderter Fuß- und Radweg über das Gelände offen.

Die Matthias-Pschorr-Straße von der Bavaria bis zum Esperantoplatz ist vom 10. Juli bis 3. September eingeschränkt nutzbar. Wochentags, 20 bis 6 Uhr, und an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) ist die Matthias-Pschorr-Straße frei zugänglich. Von Montag bis Freitag, täglich 6 bis 9 Uhr und 16 bis 20 Uhr, ist mit zehnteiligen Sperrungen für den Baustellenverkehr ab jeder vollen Stunde zu rechnen. Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 16 Uhr sowie ganztags vom 4. bis 15. September, bleibt diese Querung gesperrt.

Die Nord-Süd-Querung über die Schaustellerstraße ist bis 17. August möglich.



Die West-Ost-Querung südlich der Oidn Wiesn bleibt bestehen.

Ab sofort ist unter [www.oktoberfest.eu/presse](http://www.oktoberfest.eu/presse) ein Wiesn-Plan mit den Querungsmöglichkeiten abrufbar.

**Achtung Redaktionen:** Dreharbeiten und Fotografieren auf dem Gelände müssen vom Referat für Arbeit und Wirtschaft genehmigt werden. Erlaubnisse für die Medien erteilt die Wiesn-Pressestelle bis zum 8. September im Servicezentrum Theresienwiese (Festleitung, Eingang Hangseite, Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Mittwoch nur 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung).

### **PlanTreff vor Ort: Stadtpaziergang durch die Innenstadt**

(6.7.2017) „Sozial gerecht wohnen – von der Reichenbachbrücke zur Müllerstraße.“ Unter diesem Motto findet am Donnerstag, 13. Juli, ab 16 Uhr der nächste Stadtpaziergang aus der erfolgreichen Reihe „PlanTreff vor Ort“ statt. Architektin Claudia Neeser führt durch die Innenstadt.

Die Flächenreserven in München sind knapp. Die Boden-, Miet- und Immobilienpreise steigen. Das schlägt sich oft in Luxuswohnen nieder. Die Stadt will mit dem Bau geförderter Wohnungen in der Innenstadt gegensteuern. Bei der Führung werden im beliebten Glockenbach- und Gärtnerplatzviertel Projekte aus beiden Bereichen und eine geplante Unterkunft für jugendliche Flüchtlinge vorgestellt. Stationen des Stadtpaziergangs sind die Glockenbachsuiten, das Hotel Deutsche Eiche, die Wohnhäuser Reichenbachstraße und Am Einlass 3, das Hotel Bellevue di Monaco sowie das Wohnhaus Müllerstraße 14. Im Hotel Deutsche Eiche erzählt Gastwirt Dietmar Holzapfel, Anwohner des Gärtnerplatzes, von seinen Erfahrungen. Die Tour endet um 18.30 Uhr auf dem Dach von „The Seven“.

Der Spaziergang ist kostenfrei. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der U-Bahnstation Fraunhoferstraße (U1/U2, Bahnsteigmitte). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 233-229 42 oder per E-Mail an [plantreff@muenchen.de](mailto:plantreff@muenchen.de).

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bietet unter dem Motto „PlanTreff vor Ort“ regelmäßig kostenlose Führungen zu verschiedenen Projekten der Stadtplanung an. Expertinnen und Experten begleiten die Tour und geben fachkundige Auskunft zu den geplanten oder schon realisierten Objekten. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, aktuelle Planungen in München und der Region kennenzulernen und sich zur Stadtentwicklung auszutauschen.

Weitere Informationen [www.muenchen.de/plantreff-vor-ort](http://www.muenchen.de/plantreff-vor-ort)

### **Kunst im öffentlichen Raum: Haidhausen ON Air**

(6.7.2017) Mit der Kunstaktion „Haidhausen ON Air“ werden der Bordeauxplatz, jeweils am Samstag 8., 15. und 29. Juli, und die Postwiese an

der Lothringer Straße, am Sonntag, 23. Juli, zum Micro-Radio-Studio mit einer Live-Übertragung auf UKW 90,5 MHz. Ob Nachbarschaft oder Passanten, Kinder und Erwachsene, alle die vorbeikommen, können sich an der Radioskulptur der Münchner Künstler Manuela Unverdorben und Ralf Homann an der Gestaltung des Radioprogramms beteiligen. An vier Tagen wird jeweils ab 15 Uhr auf Sendung gegangen. Das sommerliche Studio besteht aus knallroten Sonnenschirmen, einer Picknickdecke, einem Mischpult und einem tragbaren Radiosender.

Das Programm der Eröffnungssendung „Ice-Cream on Air“ startet am Samstag, 8. Juli, 15 Uhr, auf dem Bordeauxplatz mit einem abkühlenden Tausch: ein Musikwunsch im Micro-Radio gegen ein Eis aus der Picknick-Kühltasche. Anschließend wird die Sendung „Die Radiofunken“ von Kindern für Kinder, ausgestrahlt. Das Programm „Radio-Picknick“ folgt von 17 bis 19 Uhr, bei dem Interessierte motiviert werden, sich in die Recherche einzumischen und eigene Erinnerungen aus dem Viertel mit den Hörerinnen und Hörern zu teilen. Homann und Unverdorben setzen dabei auf Partizipation. Sie wollen, dass Passanten wortwörtlich „auf Sendung gehen“. Gegen Ende läuft die Monoshow „Rive-Droite“ (französisch für „rechtes Ufer“) bis 21 Uhr. Das detaillierte Micro-Radio Programm findet sich unter [www.facebook.com/HaidhausenONAir](http://www.facebook.com/HaidhausenONAir)

Homann und Unverdorben verstehen Micro-Radio nicht als konsumierbares Massenmedium, sondern als aktiven Teil des Alltags. Dabei geht der Programminhalt hauptsächlich um die jüngere Geschichte des Stadtviertels und um die heutigen urbanen Erzählungen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die Künstler laden alle Besucher dazu ein, live über ihre Anliegen zu diskutieren, Freunde dort zu treffen oder auf der Wiese zu verweilen und die sommerliche Stimmung zu genießen.

Ralf Homann und Manuela Unverdorben studierten beide an der Akademie der Bildenden Künste in München. Ralf Homann widmete sich der Bildhauerei, Manuela Unverdorben der Malerei und Medienkunst. Seit 1998 arbeiten sie regelmäßig zusammen.

„Haidhausen ON Air“ von Ralf Homann und Manuela Unverdorben ist das zweite Projekt der diesjährigen Reihe „München rechts der Isar“ des Kulturreferats der Landeshauptstadt München. Sieben Münchner Künstlerinnen und Künstler stehen zwischen Juli und Oktober mit ausgewählten Orten und Plätzen in Giesing, Haidhausen, Harlaching und Neuperlach in einem temporären Kunstdialog.

Informationen unter [www.muenchen.de/kunst](http://www.muenchen.de/kunst)

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 11**

(6.7.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 11 (Milbertshofen – Am Hart) mit, dass die Bürgerver-



sammlung des 11. Stadtbezirkes am Donnerstag, 20. Juli, 19 Uhr, im Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Fredy Hummel-Haslauer über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Verkehrsentwicklungsplan zum Stadtbezirk
2. Schulbauoffensive im Stadtbezirk
3. Mehrbedarf an Parkplätzen
4. Geplantes Pflegeheim in der ehemaligen Bayernkaserne
5. Rück- beziehungsweise Abbau der Gemeinschaftsunterkunft Thalhoferstraße
  - Zeitplan
  - Nachnutzung
6. Mehrbedarf an Haus- und Kinderärzten für den Stadtbezirk

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen), wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Nord der Bezirksausschüsse 9, 10, 11 und 24, Ehrenbreitsteiner Straße 28 a, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, [www.gmu.de](http://www.gmu.de), [regionalcenter@gmu.de](mailto:regionalcenter@gmu.de), Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr,

Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Fredy Hummel-Haslauer.

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17**

(6.7.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing – Fasanengarten) mit, dass die Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes am Donnerstag, 20. Juli, 19 Uhr, in der Aula des Anton-Fingerle-Bildungszentrums, Schlierseestraße 47, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Manuel Pretzl, Vorsitzender der CSU-Fraktion. Zu Beginn informieren er und die Bezirksausschussvorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Emissionsreduzierung und Immissionsschutz für Bürgerinnen und Bürger entlang des Mittleren Rings bis zum Tunnelbau
2. Verkehrliche Neuordnung Tegernseer Landstraße/Tegernseer Platz
3. Regerbrücke – künftiges Eingangstor zur Einkaufsstraße Tegernseer Landstraße
4. Fuß- und Radwegbrücke Giesinger Berg
5. Europäische Schule
  - Neubau
  - Anbindung über die Herbert-Quandt-Straße
6. Erweiterung des Parklizenzengebietes Weißenseestraße
7. Neue Parkplätze in der Maurerstraße
8. Nahversorgung im Fasangarten
9. Bauprojekt Minnewitstraße – Nahversorgung
10. Neues AWO-Altenheim in der Lincolnstraße
11. Baubeginn des neuen Studentenwerks in der Chiemgaustraße
12. Sanierung der Kaskaden am Ostfriedhof
13. Pavillon Pöllatstraße – Sachstand
14. Neubaugebiet Münchberger Straße – Sachstand
15. Erweiterung des Erhaltungssatzungsgebietes
16. Neubau Kindertagesstätten
  - Perlacher Straße
  - Münchberger Straße
  - Holtzendorffstraße
17. Einweihung des Ella-Lingens-Platzes

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu



können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen), wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden. Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdens-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, [www.gmu.de](http://www.gmu.de), [regionalcenter@gmu.de](mailto:regionalcenter@gmu.de), Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, per E-Mail an [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald.

### **„Legionellenfreies Trinkwasser“: Vortrag in der MVHS**

(6.7.2017) Legionellen im Trinkwasser sind vor allem beim Duschen ein gesundheitliches Risiko. Ende des Jahres 2011 wurde daher die Trinkwasserverordnung verändert, um einen besseren Schutz vor Legionellen zu bieten. Welche Schwachstellen es in der Hausinstallation geben kann, was zum Schutz vor Verkeimung anzuraten ist und welche Verpflichtungen die Hauseigentümer und Betreiber von Warmwasserspeichern wirklich haben, erläutert der Sachverständige Alexander Schaaf am Dienstag, 11. Juli, 18.30 bis 19 Uhr in seinem Vortrag in der Münchner Volkshochschule Süd, Albert-Roßhaupter-Straße 8, und gibt einen Ausblick auf die sichere Hausinstallation der Zukunft. Der Eintritt ist frei.



### **Zwei Neuerscheinungen des Statistischen Amts**

(6.7.2017) Das „Statistische Taschenbuch – München und seine Stadtbezirke“ liegt in seiner neuesten Ausgabe 2017 auf. Komprimiert und übersichtlich dargestellt enthält die Publikation in ihrer bereits 37. Ausgabe statistische Informationen für die Gesamtstadt und die 25 Münchner Stadtbezirke, die kurz und informativ beschrieben werden. Der Zahlenteil umfasst in der Regel die Daten für 2016 zur Bevölkerung (einschließlich der grafischen Darstellung im Bevölkerungsbaum), zur Fläche und Einwohnerdichte, zum Gesundheits-, Sozial-, und Bildungswesen. Ebenso enthalten sind Zahlen zu Wohnungen und Tourismus, zur Arbeitslosigkeit, zum Kraftfahrzeugbestand sowie die Ergebnisse vorangegangener Wahlen.

Das Statistische Taschenbuch 2017 kann zum Preis von 7,50 Euro bezogen werden in der Stadt-Information im Rathaus sowie direkt beim Statistischen Amt der Landeshauptstadt München, Schwanthalerstraße 68, Telefon 2 33-8 27 00, Fax 2 33- 8 27 57, Internet [www.muenchen.de/statamt](http://www.muenchen.de/statamt) und per E-Mail an [stat.amt@muenchen.de](mailto:stat.amt@muenchen.de)

Ebenfallsneu erschienen ist das Zahlenleporello „München in Zahlen 2017“ in seiner neuesten Version. Wie immer erscheint die beliebte Faltkarte – im handlichen Postkartenformat – in deutscher und englischer Sprache und wird kostenfrei abgegeben.

„München in Zahlen“, das sind statistische Kurzinformationen und übersichtliche Grafiken aus den verschiedensten Bereichen des Münchner Stadtlebens. So werden zum Beispiel die wichtigsten Eckdaten zu den geografischen Verhältnissen, zur Bevölkerung, zu Gesundheit, Sozialem, Bildungswesen, Kultur, Tourismus, zur Wirtschaft und den Bereichen Arbeitsmarkt, Bau- und Wohnungswesen und zum Verkehr beleuchtet. Zu beziehen ist die Faltkarte über die Stadt-Information im Rathaus.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 6. Juli 2017

## **Stickoxid-Belastungen durch Dieselloks in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 9.3.2017



### **Stickoxid-Belastungen durch Dieselloks in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei) vom 9.3.2017

### **Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:**

Sie haben am 9.3.2017 o.a. Anfrage zu „Stickoxid-Belastungen durch Dieselloks in München“ an Herrn Oberbürgermeister Reiter gestellt. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wurde mit der Bearbeitung Ihrer Anfrage betraut. Wir bedanken uns für die gewährte Terminverlängerung.

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„Durch das aktuelle Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs sind die Luftverschmutzungen durch Diesel-PKW und eventuell daraus resultierende Fahrverbote derzeit in aller Munde.*

*Was in der Diskussion völlig außer Acht gelassen wird, ist der NO<sub>x</sub>-Ausstoß der dieselbetriebenen Züge, die immer noch zahlreich in München unterwegs sind.*

*Insbesondere in unmittelbarer Nähe zu Landshuter Allee und Donnersberger Brücke, dem Streckenabschnitt des Mittleren Rings, der am stärksten von Luftverschmutzung betroffen ist, verkehren auf der Linie der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) täglich viele Dieselloks. Es erscheint wenig verständlich, dass Autofahrern mit nahezu neuen, schadstoffarmen Diesel-PKW schon in wenigen Monaten Fahrverbote und enorme Wertverluste ihres Autos drohen, während bei Zügen keinerlei Anstrengungen unternommen werden, um den Schadstoffausstoß zu verringern.“*

Gemäß den Untersuchungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt zur 6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans im Jahr 2015 ist der Straßenverkehr Hauptverursacher der Luftschadstoffbelastung (Stickstoffdioxid, NO<sub>2</sub>) in München. Der Schienenverkehr trägt über die Hintergrundbelastung zur Gesamtbelastung bei und wird daher bei den Untersuchungen nicht gesondert ausgewiesen.

Überschreitungen der Luftschadstoffgrenzwerte treten also in München an stark befahrenen Straßen mit geschlossener Randbebauung auf. Entlang von Eisenbahnstrecken gibt es i.d.R. keine geschlossene Randbebauung und auch die Emissionen sind u.a. aufgrund der Taktfolge der Züge deutlich geringer als an hoch belasteten Straßen. Hinzu kommt, dass die Emissionen des Schienenverkehrs nicht wie bei den Pkw bodennah, sondern in einigen Metern darüber ausgestoßen werden, was zu einer stärkeren



Verteilung in der Atmosphäre beiträgt. Insgesamt ist davon auszugehen, dass entlang der Bahnstrecke der BOB nicht mit Überschreitungen der Luftschadstoffgrenzwerte zu rechnen ist.

Die NO<sub>x</sub>-Emissionen sind bei der Bahn pro Personenkilometer zudem geringer als bei Pkw und Flugzeugen (Inland). Zudem sind erst dieses Jahr neue EU-Emissionsstandards für Lokomotiven in Kraft getreten, die ab 2020/2021 greifen.

Die Förderung des ÖPNV, also möglichst viele Verkehrsleistungen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr zu übertragen, zählt im Übrigen zu den vorrangigen Zielen der Luftreinhalteplanung. Dies ist nur über ein möglichst attraktives Angebot des ÖPNV, zu der auch die Bayerische Oberlandbahn (BOB) beiträgt, zu erreichen.

Zur Beantwortung eines Teils Ihrer Anfrage wurde eine Stellungnahme der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) eingeholt. Ihre Fragen können im Einzelnen wie folgt beantwortet werden:

**Frage 1:**

*Wie viele Züge mit Dieselantrieb verkehren täglich auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München?*

**Antwort:**

Hierzu teilte uns die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) mit:  
„In der Landeshauptstadt München verkehren folgende Züge des SPNV mit Dieseltraktion:

Züge von und nach Mühldorf:	52
Züge von und nach Wasserburg:	12
Züge von und ins Oberland:	55
Züge von und nach Buchloe/Allgäu:	75
Summe:	194“

**Frage 2:**

*In wie weit tragen die Dieselloks der BOB zur NO<sub>x</sub>-Verschmutzung bei?*

**Antwort:**

Die BEG führt dazu aus;  
„Die Fahrzeuge erfüllen gemäß Herstellerangaben die zu den damaligen Inbetriebnahme-Zeitpunkten gültige Euro II Norm. Aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens trägt die BOB – wie der gesamte Schienenpersonal-

verkehr – wesentlich zur Entlastung der Straßen und somit zur Vermeidung noch größerer Straßenverkehrs- und Stickoxidbelastungen bei. Zudem liegen die spezifischen Stickoxidemissionen, d.h. die Emissionen je Personenkilometer, trotz des höheren Euro II Norm-Grenzwertes aufgrund der starken Auslastung der BOB-Züge im Münchner Raum auf einem niedrigen Niveau. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass der Schienenpersonennahverkehr in den relevanten spezifischen Emissionswerten unterhalb des Pkw-Verkehrs liegt (Quelle Tremod 5.63, Umweltbundesamt April 2016).“

**Frage 3:**

*Falls hierzu mangels eigener Daten bislang keine Aussage gemacht werden kann: Ist es möglich, an einer Stelle mit wenig Autoverkehr eine Messstation speziell für die NO<sub>x</sub>-Belastung durch Dieselloks einzurichten, z.B. am Heimeranplatz oder in der Nähe der Haltestelle Siemenswerke?*

**Antwort:**

Solche Messungen müssten als „orientierende“ Messungen nach der 39. BImSchV mindestens über ein Jahr verteilt mit nicht geringem Aufwand stattfinden. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat 2015 eine Studie zu der räumlichen Verteilung der NO<sub>x</sub>-Belastung im Umfeld von vorhandenen, hochbelasteten Luftmessstationen veröffentlicht<sup>1</sup> und festgestellt, dass der Dieserverkehr auf den unter der Donnersbergerbrücke vorbeiführenden Bahngleisen von untergeordneter Bedeutung sei. Dies dürfte auch auf die guten Ausbreitungsbedingungen, wie sie auch an anderen Bahnstrecken herrschen, zurückzuführen sein (siehe auch Einleitung oben).

**Frage 4:**

*Wie kann sich die Landeshauptstadt München gezielt dafür einsetzen, dass die Strecken ins Bayerische Oberland endlich vollständig elektrifiziert werden?*

**Antwort:**

Die BEG gibt hierzu folgende Stellungnahme ab:

„Die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH plant, finanziert und kontrolliert im Auftrag des Freistaats Bayern die Verkehrsleistungen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr. Zu den Aufgaben des Freistaats gehört nicht die Instandhaltung oder der Betrieb der Infrastruktur, oder der Ausbau der Infrastruktur, wie z.B. die Elektrifizierung des Bayerischen Oberlandes. Instandhaltung und Betrieb der Infrastruktur liegen bei der DB Netz AG mit der DB Energie GmbH und DB Station&Service AG.

In Bezug auf die Finanzierung der Schieneninfrastruktur ist laut Artikel 87e Grundgesetz der Bund zuständig. Dies betrifft auch das Streckennetz des



Bayerischen Oberlandes, mit Ausnahme des kurzen Abschnitts Schaftlach – Tegernsee.

Auch die BEG befürwortet eine vollständige Elektrifizierung des Bayerischen Oberlandes aus ökologischen und ökonomischen Gründen. Dabei setzt die BEG auf einen durchgehenden Verkehr von und nach München aus und in das Bayerische Oberland. Die BEG würde sich über eine Unterstützung seitens der Landeshauptstadt München freuen und regt an, dass die Landeshauptstadt sich direkt an den Bund wendet.“

Wie in der o.a. Stellungnahme der BEG ausgeführt, ist für die Finanzierung der Schieneninfrastruktur der Bund zuständig. Die Landeshauptstadt München hat also keine direkten Einflussmöglichkeiten auf die Elektrifizierung dieser Strecken und kann sich also nur an den Bund wenden. Das RGU wird eine derartige Initiative zeitnah vorbereiten.

**Frage 5:**

*Im Falle künftiger Diesel-Fahrverbote: Kann die Landeshauptstadt München an den betroffenen Tagen auch den Bahnbetreibern Fahrverbote für Dieselloks erteilen?*

**Antwort:**

Gemäß § 47 Bundes-Immissionsschutzgesetz sind Maßnahmen entsprechend dem Verursacheranteil unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit gegen alle Emittenten zu richten, die zum Überschreiten der Immissionswerte beitragen. Gemäß der Ausführungen in der 6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München ist Hauptverursacher der NO<sub>2</sub>-Belastung der Straßenverkehr im Wesentlichen durch die Dieselfahrzeuge. Der Schienenverkehr trägt über die Hintergrundbelastung zur Gesamtbelastung bei und wird daher bei den Untersuchungen nicht detailliert berücksichtigt. Entsprechend der Ausführungen zur Frage 1 ist aus den dort genannten Gründen entlang der Bahnstrecken der BOB mit keinen durch den Schienenverkehr verursachten Grenzwertüberschreitungen zu rechnen.

Zuständig für die Festlegung von Maßnahmen im Luftreinhalteplan München ist die Regierung von Oberbayern, ihre Umsetzung obliegt den Eisenbahnaufsichtsbehörden.

<sup>1</sup> Quelle:

<https://www.lfu.bayern.de/luft/index.htm#a0100> rechts Publikationen

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 6. Juli 2017

### **Bezahlbaren Wohnraum erhalten (III): Warum wird mit der Abwendungserklärung kein Leerstand abgewendet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Anna Hanusch und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Arnulfstraße 62: Muss es hier ein Hotel sein?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Hebert Danner, Gülseren Demirel, Katrin Habenschaden und Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Drogendelikte in der Stadt – Haben sich neue Strukturen gebildet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 06.07.2017

## **Bezahlbaren Wohnraum erhalten (III) :Warum wird mit der Abwendungserklärung kein Leerstand abgewendet?**

### **Anfrage**

In Erhaltungssatzungsgebieten hat die Stadt München ein Vorkaufsrecht beim Verkauf von Mietshäusern. Sofern die Käuferseite eine geeignete Abwendungserklärung zur Sicherung der Satzungsziele (Milieuschutz) abgibt, kann das Vorkaufsrecht der Stadt abgewendet werden.

Im Jahr 2016 wurden 52 Abwendungserklärungen gegenüber der LH München abgegeben, 8 davon nachdem der Stadtrat die Ausübung des Vorkaufsrechtes schon beschlossen hatte.

Häufig gibt es bei den jeweiligen Objekten leerstehende Wohnungen. Obwohl Abwendungserklärungen abgegeben werden, stehen viele dieser Wohnungen noch über einen längeren Zeitraum leer.

### **Wir fragen daher:**

1. Ist der LH München bekannt wie viele Wohneinheiten bei Abgabe einer Abwendungserklärungen im jeweiligen Objekt leer stehen?
2. Wie viele Wohneinheiten standen im Jahr 2016 bei den Objekten leer, die im Rahmen eines möglichen Vorkaufsrechtes durch die LH München näher untersucht wurden?
3. Wie viele leerstehende Wohneinheiten bei Objekten, für die 2016 eine Abwendungserklärung abgegeben wurde und deren Leerstand der LH München bekannt waren, standen noch länger als 3 Monate nach Abgabe der Erklärung leer und fielen damit unter die Zweckentfremdungsverordnung?
4. Wurde diesen Zweckentfremdungen von Amts wegen nachgegangen? Falls nein: weshalb nicht?
5. Ist in der Abwendungserklärung in der derzeitigen Fassung überhaupt der Umgang mit bestehendem Leerstand geregelt?
6. Falls die Frage 5 verneint wird: Wenn die Abwendungserklärung nicht einmal bestehenden Leerstand abwendet, weshalb wird sie nicht endlich reformiert, um den Zielen von Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB - dem Schutz der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung, sprich des Milieus – gerecht zu werden?

### **Initiative:**

Herbert Danner, Anna Hanusch, Thomas Niederbühl, Gülseren Demirel, Paul Bickelbacher

### **Mitglieder des Stadtrates**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 06.07.2017

## **Arnulfstraße 62: Muss es hier ein Hotel sein?**

### **Anfrage**

Der Grundsatzbeschluss für die Nutzung der Gemeinbedarfsflächen an der Arnulfstraße (ehem. Postnutzung) liegt bereits mehr als 10 Jahre zurück. In dieser Zeit hat sich sowohl die Lage auf dem Wohnungs- als auch auf dem Hotelmarkt deutlich verändert. Der Bedarf an günstigen Wohnraum ist erheblich dringender als der an Luxus-Hotels. Dennoch soll an der Arnulfstraße 62, basierend auf dem alten Grundsatzbeschluss sowie einem Bauvorbescheid aus dem Jahr 2010, ein Luxushotel gebaut werden.

### **Wir fragen daher:**

1. Wie hat sich das Angebot auf dem Hotelmarkt in München in den letzten 10 Jahren entwickelt? (Differenziert nach Kategorien und räumlicher Verteilung: Anzahl Beherbergungsbetriebe, angebotene Gästebetten).
2. Wie viele weitere Gästebetten sind der Verwaltung durch Bauvoranfragen bzw. Genehmigungen bekannt geworden?
3. In der Antwort auf den Antrag "Wohnungen statt immer mehr Hotels" (Antrag Nr. 14-20 / A 02556 vom 20.10.2016) wird die rechtliche Situation in Gewerbe-, Misch- und Kerngebieten dargelegt. Wie stellt sich diese bei Gemeinbedarfsflächen dar?
4. Wie oft kann ein Bauvorbescheid verlängert werden?
5. Fließen bei einer baurechtlichen Beurteilung auch die geänderten Rahmenbedingungen und Bedarfe am Wohnungs- bzw. Hotelmarkt mit ein?
6. Gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 BauGB muss sich ein Bauvorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Hat die Festsetzung einer Nutzung in einem Flächennutzungsplan bei der Bewertung dabei mehr als nur empfehlenden Charakter?

### **Initiative:**

Gülseren Demirel, Sabine Krieger, Herbert Danner, Paul Bickelbacher,  
Katrin Habenschaden

Mitglieder des Stadtrates



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 05.07.2017

## **ANFRAGE**

### **Drogendelikte in der Stadt – Haben sich neue Strukturen gebildet?**

Die Anzahl der Rauschgiftdelikte in München steigt seit Jahren dramatisch an. Der Sicherheitsreport der Münchner Polizei weist auf diesem Gebiet für 2016 einen Anstieg von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr auf, „im Langzeitvergleich der letzten zehn Jahre ist ein enormer Anstieg um +3.209 Delikte oder +62,7 % zu verzeichnen.“<sup>1</sup>

Der Polizeireport führt weiter aus: „Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger beträgt dabei 43,1 % (40,5 %). [...] Die Anzahl der durch Zuwanderer im Stadtgebiet München begangenen Rauschgiftdelikte stieg auf 804 (Vorjahr 468) Straftaten an. Dies bedeutet eine Zunahme um +71,8 %.“

Am Szenebrennpunkt Hauptbahnhof wurden im Jahr 2016 467 deutsche und 534 nichtdeutsche Tatverdächtige aufgegriffen. Beim Handel mit Cannabis hatten Nichtdeutsche einen Anteil von 90,3 % an den Tatverdächtigen, 60,4 % der Dealer waren mittel-oder westafrikanische Staatsangehörige.<sup>2</sup>

### **Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Aus welchen Herkunftsländern genau entstammen die Tatverdächtigen?
2. Welchen Aufenthaltsstatus haben die Tatverdächtigen?
3. Lassen sich Strukturen organisierter Kriminalität erkennen?
4. Wenn ja, wie kann die LH München in Zusammenarbeit mit der Polizei die Strukturen bekämpfen und dem Aufbau neuer Organisationsstrukturen präventiv entgegenwirken?

*Initiative:*

**Mario Schmidbauer**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl

<sup>1</sup> Sicherheitsreport 2016, herausgegeben vom Polizeipräsidium München, Seite 64

<sup>2</sup> Ebd., Seite 67

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 6. Juli 2017

### **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

### **Zukunftsweisende Kooperation zwischen SWM/MVG und ParkHere:**

#### **Sensoren zeigen freie Stellplätze**

Pressemitteilung SWM/MVG

### **MetroBus 59: Umleitung wegen Bürgerfest am Ackermannbogen am Samstag, 8. Juli**

Pressemitteilung MVG

### **StadtBus 100: Umleitung wegen Festival am Königsplatz am Samstag, 8. Juli**

Pressemitteilung MVG

### **BayernWLAN im MVV-Regionalbusverkehr**

Pressemitteilung MVV

### **Zukunft gemeinsam gestalten:**

#### **Aufsichtsrat der MGS bestellt neue Geschäftsführung**

Pressemitteilung MGS

### **Grau, flauschig und schon ziemlich groß: Küken bei den Humboldtpinguinen in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

### **Hellabrunn im Jahr 2016: Mit über 2,2 Millionen Besuchern erneut ein sehr erfolgreiches Jahr**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

### Begleitung einer Schulklasse bei ihrer Stadtrundfahrt in der SWM Bildungstram

**Dienstag, 11. Juli, Abfahrt um 10.30  
Uhr vom Max-Weber-Platz (Sonderhal-  
testelle Einsteinstraße stadtauswärts,  
gegenüber Stadtparkasse)**



Zum 10jährigen Jubiläum der SWM Bildungsstiftung haben die SWM eine Trambahn farbenfroh und mit dem Slogan „Bildung hat Vorfahrt“ gebrandet. Seit Ende Juni und noch bis Mitte September fährt die SWM Bildungstram durch die Stadt. Sie wird ganz regulär im Linienverkehr eingesetzt, aber auch für Sonderfahrten genutzt. So kommen noch bis Ende Juli rund 40 Grundschulklassen aus Schulen am Stadtrand in den Genuss einer besonderen Stadtführung. Hintergrund ist, dass sehr viele junge Münchnerinnen und Münchner insbesondere aus den Bezirken am Stadtrand oft nur ihr eigenes Viertel kennen. Darum hat die SWM Bildungsstiftung sie eingeladen, ihre Heimatstadt bei einer geführten Stadtrundfahrt besser kennenzulernen.

Bei der Stadtrundfahrt am Dienstag, 11. Juli, können Medienvertreter die Klasse 4a der Grundschule am Hedernfeld (Großhadern) begleiten. Sie dauert etwa 70 Minuten.

#### Pressekontakt

**SWM Bildungsstiftung**  
Pressesprecherin Bettina Hess  
Emmy-Noether-Straße 2  
80287 München  
089/23 61-50 42  
[presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm-bildungsstiftung.de](http://www.swm-bildungsstiftung.de)

(teilweise voraus)

Zukunftsweisende Kooperation zwischen SWM/MVG und ParkHere

## Sensoren zeigen freie Stellplätze

- Neue Technik im Test an der Mobilitätsstation Münchner Freiheit
- Hoher Mehrwert für CarSharing mit Ladesäulen-Nutzung
- Weiterentwicklung der smarten Infrastruktur geplant

**München, 6.7.2017 – Das Elektroauto braucht eine Aufladung, aber ist an der nächsten Ladesäule auch der notwendige Parkplatz frei? Das CarSharing-Auto muss zurückgegeben werden – doch gibt es einen freien Platz an der Mobilitätsstation? Diese Fragen sollen Nutzer künftig schon online klären können, bevor sie die Station erreichen und vor Ort suchen müssen.**



Felix Harteneck (ParkHere) und Ingo Wortmann (MVG), Fotos unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse)

Die Stadtwerke München (SWM), die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und das Münchner Startup ParkHere GmbH realisieren gemeinsam einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu smarterer städtischer Infrastruktur: Elektronische Parksensoren zeigen an der Mobilitätsstation Münchner Freiheit nahezu in Echtzeit freie CarSharing-Stellplätze, darunter Lade-Parkplätze für Elektroautos, an. Die intelligente Technik dafür liefert ParkHere. Das im Jahr 2015 gegründete Startup ist eine Ausgründung der Technischen Universität München (TUM) und wurde



von Anfang an durch das Innovations- und Gründerzentrum UnternehmerTUM unterstützt.

Das umweltfreundliche System basiert auf energieautarken Drucksensoren, welche im Asphalt installiert werden. Es handelt sich um die ersten energieautarken Sensoren für Parkraumanagement, die weder Batterien noch einen Stromanschluss benötigen. Mit diesem Pilotprojekt wollen SWM/MVG und ParkHere gemeinsam unter Realbedingungen lernen und die smarte Infrastruktur für E-Mobilität weiterentwickeln. Im Rahmen des Pilotprojekts lässt sich der Belegungsstatus der sechs CarSharing-Parkplätze an der Münchner Freiheit zunächst nur auf MVG multimobil unter <https://carsharing.mvg-mobil.de> ablesen. Künftig wird dies jedoch auch in der App MVG more der Fall sein. Dort können Nutzer dann neben dem Belegungsstatus der Elektro-Ladesäule auch den Belegungsstatus des zugehörigen Parkplatzes erkennen. SWM/MVG und ParkHere wollen so dazu beitragen, die Elektromobilität in München attraktiv zu gestalten: Denn mit der vereinfachten und zielgenauen Suche nach freien Ladestationen steigt auch der Anreiz, Elektroautos zu nutzen. Die Datenübertragung erfolgt via Mobilfunk.

Weitere praktische Anwendungsfälle sind denkbar: CarSharing-Anbieter könnten ihren Nutzern etwa freie Parkplätze an der Mobilitätsstation via Bordcomputer anbieten und so die Verfügbarkeit von Fahrzeugen an der Station für nächste Kunden erhöhen. Solche Szenarien werden auch im Forschungsprojekt City2Share auf Basis von radargestützter Sensorik in der Ludwigs-/Isarvorstadt untersucht.

**Felix Harteneck**, CEO von ParkHere, erläutert: „Die ParkHere Sensoren sind eine für mindestens 25 Jahre wartungsfreie und zuverlässige Lösung, um auch bereits angelegte Parkflächen mit intelligenten und kosteneffizienten Sensoren einfach und schnell nachzurüsten. Sie ermöglichen eine genaue Fahrzeugerkennung auf öffentlichen und halböffentlichen Parkflächen. Die Sensortechnik ist umweltfreundlich und nachhaltig: Der Sensor nutzt das ‚Energy Harvesting‘-Prinzip und generiert seine benötigte Energie durch das Gewicht der überfahrenden Autos beim



Ein- oder Ausparken. Es wird weder eine externe Stromversorgung noch werden wartungsintensive Batterien benötigt.“

**Ingo Wortmann**, MVG-Chef und SWM Geschäftsführer Verkehr: „Wir bauen die MVG zu Münchens Mobilitätsdienstleister aus und stellen damit die Weichen für den richtigen Verkehrsmix der Zukunft. Die Zielrichtung ist dabei klar: Alles, was grün und platzeffizient ist, muss Vorfahrt haben! Wir bereichern den klassischen ÖPNV daher um neue Angebote für die individuelle Mobilität an, etwa durch den Ausbau von MVG Rad und unsere Kooperationen mit CarSharing-Anbietern. Seit 2016 kooperieren wir auch eng mit Startups, um neue Produkte gemeinsam weiterzuentwickeln und unsere eigenen Ideen mit den Produkten von Partnern zu optimieren. Die Technologie von ParkHere ist dabei ein besonders interessantes Beispiel, um die Belegung von Parkplätzen zu messen. Im Rahmen unseres Pilotprojektes testen wird neben der Funktionalität vor allem auch die Dauerfestigkeit und die Leistungsfähigkeit. Darüber hinaus werden wir künftig auch andere Sensoren erproben, um bei steigendem Verkehrsaufkommen gute Informationen über die Verkehrslage und unsere Angebote anbieten zu können.“

**Infos zu ParkHere:** ParkHere mit Sitz in München wurde 2015 gegründet. Das Startup ist mittlerweile auf über 25 Mitarbeiter angewachsen. Es entwickelt und baut den ersten energieautarken Sensor für Parkraummanagement. Das Unternehmen stellt mit seinem Parksensordie Grundlage für die nachhaltige und langfristige Erkennung der Parkplatzbelegung und Vernetzung von Parkplätzen bereit und liefert damit Lösungen für die Elektromobilität sowie die Smart City von morgen.

Ansprechpartner für Medien

**SWM/MVG**

Pressereferent Bereich MVG

Matthias Korte

Telefon: +49 89 2361-6042

E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)

**ParkHere GmbH**

Head of Business Development & Sales

Neven Heuberger

Telefon: +49 176 31 263 206

E-Mail: [neven.heuberger@park-here.eu](mailto:neven.heuberger@park-here.eu)

# MVG Information für die Medien

6.7.2017

## **MetroBus 59: Umleitung wegen Bürgerfest am Ackermannbogen am Samstag, 8. Juli**

Wegen eines Bürgerfests im Quartier Ackermannbogen wird die MetroBus-Linie 59 (Giesing Bf. – Ackermannbogen) am Samstag, 8. Juli ab ca. 6 Uhr verkürzt. Die Busse fahren aus Giesing kommend nur bis zur Haltestelle Nordbad und setzen in der Gegenrichtung an der Haltestelle Barbarastraße wieder ein. Die Haltestellen Barbarastraße (Richtung Ackermannbogen), Infanteriestraße, Ackermannbogen und Georg-Birk-Straße entfallen. Fahrgäste können zwischen Nordbad und Infanteriestraße auf die Linien 12 und 53 ausweichen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen und unter [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse) über die Änderungen. Informationen gibt es auch an der MVG-Hotline unter 0800 344226600 (kostenfrei, Mo. bis Fr. von 8 bis 20 Uhr).

### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

6.7.2017

## StadtBus 100: Umleitung wegen Festival am Königsplatz am Samstag, 8. Juli

Wegen des „Oben ohne“-Festivals am Königsplatz verlässt der StadtBus 100 (MVG Museenlinie) am Samstag, 8. Juli, ab ca. 6 Uhr seinen regulären Linienweg. Die Busse fahren zwischen den Haltestellen Pinakotheken und Hauptbahnhof Nord eine Umleitung durch die Augustenstraße. Die Haltestelle Königsplatz entfällt, ebenso die Haltestelle Technische Universität in Fahrtrichtung Hauptbahnhof Nord. Die Haltestelle Elisenstraße wird um einige Meter an die Einmündung Elisenstraße/Dachauer Straße verlegt.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

### Wichtiger Hinweis für die Besucher des Festivals

---

**Wegen des stark reduzierten Angebots auf der U2 infolge der U-Bahn-Baustelle am Sendlinger Tor (vgl. Pressemitteilung vom 4. Juli) wird Besuchern des „Oben ohne“-Festivals dringend empfohlen, diese U-Bahnlinie zu meiden. Fahrgäste werden gebeten auf alternative Verbindungen auszuweichen, etwa die U1 (Stiglmaierplatz), die U4/U5 (Hauptbahnhof/Odeonsplatz) oder die Tram (z. B. Linien 20 und 27).**

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung. Informationen gibt es auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).



## **BayernWLAN im MVV-Regionalbusverkehr**

**Mit Unterstützung des Freistaats Bayern gibt es jetzt freies WLAN im MVV-Regionalbusverkehr. Im Rahmen eines zweijährigen Pilotbetriebs in den Landkreisen Dachau, Freising und München wurden die ersten Busse im MVV-Regionalbusverkehr mit BayernWLAN ausgerüstet. Die Busse sind durch ein entsprechendes Logo (Anlage 1) erkennbar.**

Im **Landkreis Dachau** stellen ab sofort MVV-Regionalbusse BayernWLAN zur Verfügung. Im Stadtverkehr Dachau sind es 13 Busse auf den MVV-Regionalbuslinien 716, 717, 718, 720, 722, 726 und 744. Auf der MVV-Regionalbuslinie 710 sind es insgesamt sieben Busse. Die Linien werden jeweils vollständig mit BayernWLAN abgedeckt. Während der Schulzeit versorgen drei Solobusse die MVV-Regionalbuslinien 701 und 711, in den Schulferien bedienen diese Solobusse die MVV-Regionalbuslinie 710.

Auch im **Landkreis München** werden ab sofort unter vollständiger Abdeckung der Linien die MVV-Regionalbuslinien 213 mit acht Bussen, die MVV-Regionalbuslinie 227 mit zwei Bussen, die MVV-Regionalbuslinie 260 mit vier Bussen sowie – zum Fahrplanwechsel ab dem 10. Dezember 2017 – auf der MVV-Regionalbuslinie 220 sechs Busse mit BayernWLAN ausgerüstet.

Im **Landkreis Freising** sind es vier Busse auf der MVV-Regionalbuslinie 635, womit die Linie ab sofort vollständig mit BayernWLAN abgedeckt ist.

Zum Fahrplanwechsel ab dem 10. Dezember 2017 folgen dann – außerhalb des Pilotprojektes – die MVV-Regionalbuslinien 446 und 452 im **Landkreis Ebersberg** und die MVV-Regionalbuslinie 820 im **Landkreis Fürstentfeldbruck**.

Die Anmeldung zum BayernWLAN ist einfach: „@BayernWLAN“ auswählen, die MVV-Landingpage (Anlage 2) erscheint, mit Klick auf „Ver-

PRESSE-INFO



binden“ werden die Nutzungsbedingungen akzeptiert und man wird zur Startseite [www.mvv-auskunft.de](http://www.mvv-auskunft.de) weitergeleitet. So bekommt der Fahrgast automatisch auf Tablets die „normale“ Fahrplanauskunft und auf Smartphones die mobile Auskunft. Es sind keine Passwörter und Anmeldedaten erforderlich, eine Registrierung ist nicht erforderlich, der Jugendschutz ist durch Filter garantiert.



**Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH**

Anlage 1:



Anlage 2:



PRESSE-INFO



## Pressemitteilung

07.06.2017

### Zukunft gemeinsam gestalten **Aufsichtsrat der MGS bestellt neue Geschäftsführung**

**Zum 1. Juni 2017 wurden die beiden Geschäftsführer der GWG München, Christian Amlong (Sprecher) und Gerda Peter auch als Geschäftsführer der GWG-Tochtergesellschaft MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH bestellt. Sie übernehmen die Geschäftsführung von Ulf Millauer, der zum 31. Mai 2017 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.**

Mit dieser Entscheidung des Aufsichtsrates wird die strategische Neuausrichtung der MGS konsequent weiterverfolgt. Ziel ist es, dass die MGS noch stärker von ihrer Zugehörigkeit zur GWG München profitiert. Die MGS bleibt eine eigenständige Gesellschaft, konzentriert sich aber künftig auf ihre Kernkompetenzen. Dazu zählen neben den klassischen Aufgaben eines Sanierungsträgers in den Sanierungsgebieten auch der Bereich Quartiersentwicklung und -management in großen Neubau- und Bestandsgebieten sowie die Infrastrukturentwicklung in neuen und bestehenden Gebieten.

Der bisherige Geschäftsführer Ulf Millauer wurde Ende Mai vom Aufsichtsrat und der Belegschaft der MGS verabschiedet. „Wir freuen uns darauf motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen, die in einem Aufgabenfeld arbeiten, dass für die Landeshauptstadt München auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielt.“, so die neuen Geschäftsführer Christian Amlong und Geschäftsführerin Gerda Peter.

Frau Prof. Dr.(I) Merk ergänzt: „Wir wünschen Herrn Millauer alles Gute auf seinem künftigen beruflichen und privaten Lebensweg.“

#### **Die GWG München**

Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 28.000 Mietwohnungen und knapp 620 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.



### Die MGS

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) ist ein Tochterunternehmen der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH. Die MGS ist die Sanierungsträgerin/Treuhänderin der Landeshauptstadt München. Die MGS erfüllt den Auftrag der städtebaulichen, sozialen und ökologischen Stadterneuerung sowie der Umsetzung komplexer innenstädtischer Bauprojekte.



Christian Amlong und Dipl.-Ing. (FH) Architektin Gerda Peter  
Quelle: GWG München

Ihre Ansprechpartnerin:

Melanie Meindl

Dipl. Kulturpädagogin (FH)/ PR-Beraterin (AKOMM)

Öffentlichkeitsarbeit Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH  
Unternehmenskommunikation

---

### GWG München

Heimeranstraße 31, 80339 München

Tel.: +49 89 55 114 520

Fax: +49 89 55 114 218

[www.gwg-muenchen.de](http://www.gwg-muenchen.de)

[www.gwg-muenchen.de/magazin](http://www.gwg-muenchen.de/magazin)



## Pressemitteilung

### **Grau, flauschig und schon ziemlich groß: Küken bei den Humboldtpinguinen in Hellabrunn**

**Der Babyboom im Münchner Tierpark geht in die nächste Runde: Bei den Humboldtpinguinen sind fünf Küken geschlüpft. Diese Pinguinart zählt laut der Weltnaturschutzunion IUCN zu den bedrohten Vogelarten und wird als 'gefährdet' eingestuft.**

Lange Zeit konnte man sie nur erahnen, doch inzwischen traut sich das eine oder andere Küken schon „vor die Tür“. Da Humboldtpinguine Höhlenbrüter sind, versteckten sich vier der fünf Jungvögel überwiegend in den für die Besucher nicht einsehbaren Höhlen. Nur ein Elternpaar brütete in diesem Jahr außerhalb der Steinhöhlen im Schutz einer großen Wurzel und ermöglichte so bereits frühzeitig einen Blick auf den grauen, flauschigen Nachwuchs.

„Es ist schön, dass wir nach den Königspinguin-Küken im vergangenen Herbst nun auch Nachwuchs bei den Humboldtpinguinen haben“, so Tierpark-Direktor Rasem Baban. „Gerade bei Tieren, die in ihrem natürlichen Lebensraum gefährdet sind, freuen wir uns über erfolgreiche Nachzuchten.“

Humboldtpinguine leben an der südamerikanischen Pazifikküste in Peru und Nordchile und auf den dort vorgelagerten Inseln. Umweltverschmutzung, Überfischung und der Einfluss des Klimawandels auf die Meeresströme gefährden die Bestände der Humboldtpinguine massiv. Ein weiteres Problem ist der Abbau von Guano. Ganze Berge bilden sich aus dem verwitterten Kot von Pinguinen und anderen Seevögeln. Diese Guano-Berge sind für Humboldtpinguine überlebenswichtig, denn sie graben Höhlen in die Hügel hinein und nutzen diese als Nester. Der Vogelkot ist sehr phosphat- und nitrat-haltig und damit ein idealer Dünger. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wird er deshalb großflächig für die landwirtschaftliche Nutzung abgebaut, wodurch die Brutmöglichkeiten der Humboldtpinguine mehr und mehr abgegraben worden sind.

Der Tierpark Hellabrunn unterstützt Sphenisco e.V. bei seinem Engagement für den Erhalt der Humboldtpinguine. In Zusammenarbeit mit Naturschützern und Wissenschaftlern in Chile und Peru setzt sich Sphenisco e.V. vorrangig für den Schutz von Brutkolonien und die sie umgebenden Meeresgebiete ein. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Aufklärung und Einbeziehung der lokalen Bevölkerung.

München, den 05.07.2017/51

Weitere Informationen:

Lisa Reininger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751

## Presseeinladung

### **Hellabrunn im Jahr 2016: Mit über 2,2 Millionen Besuchern erneut ein sehr erfolgreiches Jahr**

#### **Münchener Tierpark veröffentlicht Geschäftsbericht 2016**

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG kann erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für 2016 vorweisen – in zoologischer, kaufmännischer und bautechnischer Hinsicht.

Zur Vorstellung des Geschäftsberichts durch Christine Strobl, Bürgermeisterin und Hellabrunn-Aufsichtsratsvorsitzende, sowie Tierpark-Direktor Rasem Baban laden wir Sie herzlich zur Bilanzpressekonferenz ein am:

**Dienstag, 11. Juli 2017 um 11 Uhr.**

Treffpunkt: 10.45 Uhr am Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

Die Pressekonferenz findet im Hellabrunner Elefantenhaus statt. Der Zugang zum Elefantenhaus ist barrierefrei.

München, den 05.07.2017/52

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751